

# Regionales Meisterwerk

## DolomitenBank und Raiffeisenbank Oberdrautal-Weissensee und zur DolomitenBank Osttirol-Westkärnten eG verschmelzen

Die führende und selbstständige Genossenschaftsbank wird im Eigentum ihrer 7.500 Mitglieder stehen. Damit gehört sie zu 100 % der lokalen Bevölkerung von Osttirol und Oberkärnten. Die Bilanzsumme von 800 Mio €, 40.000 Kunden, 125 MitarbeiterInnen und 67 Mio € Eigenmittel machen sie zur größten und stärksten Regionalbank in ihrem Marktgebiet. Mit dem gesunden und erfolgreichen Geschäftsmodell dient sie leistungsstark der eigenen Region.

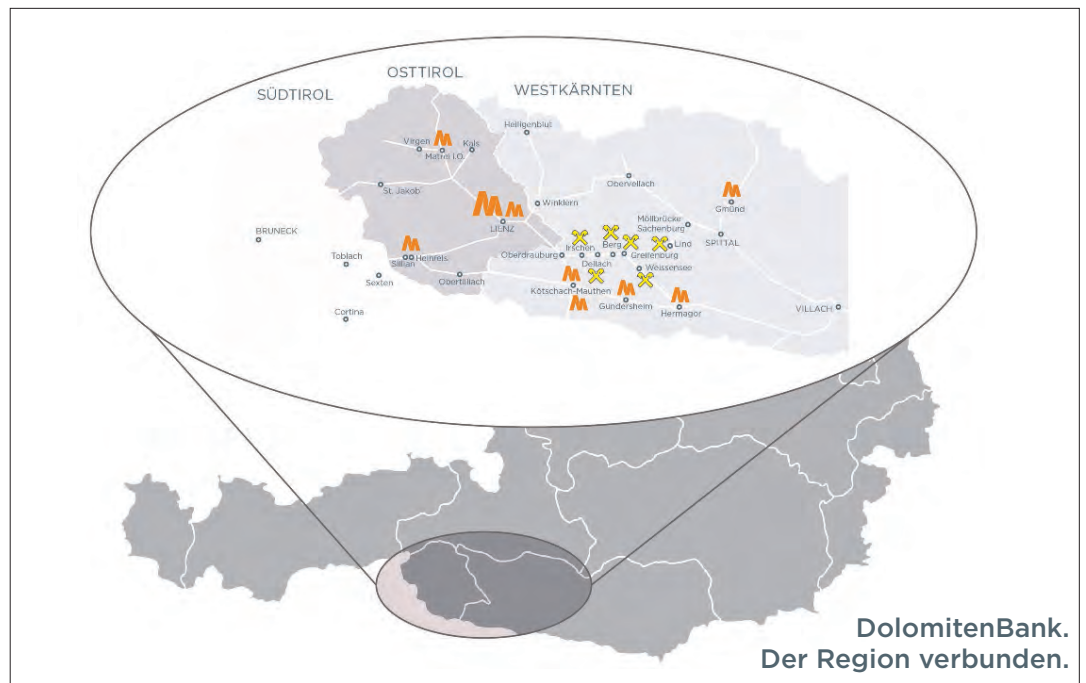
### Die Region und die Banken

Der geografische Raum Osttirol und Oberkärnten bildet gesellschaftlich, wirtschaftlich, kulturell und versorgungsmäßig mit 150.000 Einwohnern eine Einheit, unabhängig der politischen Landesgrenzen von Tirol und Kärnten.

Die beiden Institute sind als eigenständige Regionalbanken in diesem Marktgebiet positioniert und erfolgreich etabliert. Die DolomitenBank ist als Genossenschaftsbank geführt und hat eine Bilanzsumme von 552 Mio €, betreut 30.000 Kunden in acht Geschäftsstellen sowie einer Drive-In-Filiale und beschäftigt 95 MitarbeiterInnen (87 VZÄ). Die RB Oberdrautal-Weissensee ist eine Genossenschaft nach Friedrich Wilhelm Raiffeisen, verfügt über eine Bilanzsumme von 241 Mio €, begleitet 10.000 Kunden in sechs Geschäftsstellen und zählt 40 MitarbeiterInnen (37 VZÄ).

### Eine starke Regionalbank für die eine Region

„Mit dem Ziel, für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die Institutionen der gemeinsamen Region die stärkste und leistungsfähigste Bank zu bilden, haben die Gremien Vorstand und Aufsichtsrat beider Kreditinstitute beschlossen, zusammenzugehen und auf die DolomitenBank Ost-



tirol-Westkärnten eG verschmelzen zu wollen. Am 28. und 29. Juni 2022 werden die Mitglieder als die Eigentümer in den Generalversammlungen beider Bankhäuser dazu tagen und entscheiden“, erläutern die Aufsichtsratsvorsitzenden Mag. Karl Poppeller, DolomitenBank, und Ing. Peter Unterwaditzer, RB Oberdrautal-Weissensee.

„Beide Banken haben dasselbe genossenschaftliche, regionalbankbezogene und kundenpartnerschaftliche Wertefundament und passen daher ideal zusammen“, sagt Vorstandsvorsitzender Dir. Mag. Hansjörg Mattersberger und führt weiter aus: „Die Verschmelzung verstärkt aus Synergien die wirtschaftlichen Eckdaten in der gemeinsamen Bank zum Nutzen der Region immens, und die Verteilung der Geschäftsstellen stellt eine perfekte Symbiose dar.“

„Beide Banken müssten nicht fusionieren, sie sehen aber den gewichtigen regionalwirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Wertevorteil und gehen daher gemeinsam zur Stärkung der Region in die Zukunft“, so Mattersberger.

### Marktführerin in der Region

Die verschmolzene selbstständige Genossenschaftsbank ist

Marktführerin in der Region und steht im Eigentum ihrer 7.500 Mitglieder. Damit gehört sie zu 100 % der lokalen Bevölkerung von Osttirol und Oberkärnten. Die Bilanzsumme von 800 Mio €, 40.000 Kunden, 125 MitarbeiterInnen (117 VZÄ) und 67 Mio € bzw. 17,5 % Eigenmittel machen sie zur größten und stärksten Regionalbank in ihrem Marktgebiet.

### Selbstverantwortung und Selbstgestaltung

Auf Grundlage der genossenschaftlichen Werte hilft sich die Region mit diesem Meisterwerk selbst aus eigener Kraft, übernimmt Verantwortung für sich selbst und gestaltet ihre Zukunft selbst. Es ist die Antwort auf die großen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und bankregulatorischen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft.



„Die Region soll durch den Zusammenschluss beider Kreditinstitute gestärkt werden.“

**Karl Poppeller,**  
Aufsichtsratsvorsitzender

Foto: © Martin Luggner

# im Bankenmarkt

## Weissensee wollen zusammengehen verschmelzen



V. l.: Vorstandsvorsitzender Dir. Mag. Hansjörg Mattersberger und Vorstandsvorsitzender-Stellvertreterin Dir. Mag. Gudrun Prietl.  
Foto: © Studio 20four GmbH

die Unternehmen, Menschen und Institutionen vergeben werden. Das Kreditinstitut spekuliert nicht international, sondern macht Bankgeschäfte dort, wo es sich auskennt, in der überschaubaren Region. Alle Entscheidungen werden durch die Bank vor Ort getroffen – aus der Region für die Region.

Auf breiter Basis sind die Kunden zugleich Miteigentümer der regionalen Bank und bilden eine Wertegemeinschaft, die die regionale Wertschöpfung und den lokalen Wirtschaftskreislauf ankurbelt und fördert. Durch die Mitgliedschaft steht der Mensch im Vordergrund, nicht die Kapitalbestimmung. Die Mitgliederanzahl ist offen und kann jeder, dem Regionalität und Eigenbestimmt-

heit wichtig sind, Miteigentümer werden.

### Kundenpartnerschaft

Ziel der DolomitenBank ist es, mit Herz und Kompetenz die Nr. 1 in der Kundenpartnerschaft zu sein. Sie ist als Betreuung- und Beratungsbank positioniert und versteht sich als die PrivatkundenBank, die UnternehmerBank, die WohnbauBank und die AnlageBank in der Region. „Es geht darum, die Kunden durch die Fähigkeiten, Lösungen für ihren Bedarf bzw. ihre Zielsetzungen maßschneidern zu können, zu überzeugen und zu begeistern“, erklärt Vorstandsvorsitzender-Stellvertreterin Dir. Mag. Gudrun Prietl, und weiter: „Das erfordert bewiesene-

nes aufgebautes Vertrauen, emotionale Verbindungen, Leistungsstärke, Kompetenz und Qualität, Lösungen zum partnerschaftlichen Nutzen von Kunde und Bank erarbeiten zu können. Die Digitalisierung wirkt diesbezüglich unterstützend.“

„Wir sind froh, dass sich die MitarbeiterInnen beider Bankhäuser so ausgezeichnet zusammensetzen und wir im Gesamten die kompetentesten und freundlichsten

MitarbeiterInnen mit höchster Motivation im Einsatz haben“, so Prietl.

### Arbeitgeber für die Region

Die Bank ist bedeutender Arbeitgeber für die Region. Durch die Selbstständigkeit bedarf es ca. der doppelten MitarbeiterInnen-Anzahl, weil die entsprechenden Stabs- und Verwaltungseinheiten erforderlich sind. Das ermöglicht vielen Menschen nach ihrer Ausbildung an Wirtschaftsschulen, Fachhochschulen oder Universitäten eine hochqualifizierte Anstellung in ihrer Heimatregion, um dort arbeiten, wohnen und leben zu können, was einen bedeutenden Wert für das Leben in der Region darstellt.

### Vorstand

Der Vorstand der verschmolzenen DolomitenBank wird sich aus Dir. Mag. Hansjörg Mattersberger, Vorstandsvorsitzender und Marktfolgevorstand, sowie Dir. Mag. Gudrun Prietl, Vorstandsvorsitzender-Stellvertreterin und Marktvorständin (bisher Vorständin RB Oberdrautal-Weissensee), zusammensetzen.

Aufsichtsratsvorsitzender Mag. Karl Poppeller: „Wir sind stolz und sehr erfreut, mit Gudrun Prietl eine kompetente, erfahrene und sympathische Frau im Vorstand zu haben.“

### Aufsichtsrat

„Der Aufsichtsrat wird aus angesehenen Persönlichkeiten aller Teilregionen des Marktgebietes bestehen und sie flächendeckend repräsentieren, was ausgezeichnete Voraussetzung für die gemeinsame Zukunft ist“, erläutert der Aufsichtsratsvorsitzende der RB Oberdrautal-Weissensee, Ing. Peter Unterwaditzer.

**DOLOMITEN  
BANK** 

Der Region verbunden.  
Den Menschen verbunden.



„Die Bank erreicht die optimale Betriebsgröße, um effizient und nahe am Kunden zu sein.“

**Michael Kranabetter**  
Vorstand der  
RB Oberdrautal-Weissensee



„Der Aufsichtsrat wird aus Persönlichkeiten aller Teilregionen des Marktgebietes bestehen.“

**Peter Unterwaditzer**,  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
RB Oberdrautal-Weissensee